

Spyder 5 Elite

Datacolor unternimmt mit der Spyder-5-Serie einen weiteren Schritt in Richtung Farbmanagement für Jedermann. Selbst Fortgeschrittene dürften keine Stellschraube vermissen

Spyder 5 Elite

Unkomplizierte und ausreichend exakte Kalibrierungslösung für Monitore

Datacolor, www.datacolor.com

Preis: € 250, CHF 260

Leistung (40%)	1,5
Ausstattung (30%)	1,5
Handhabung (20%)	1,1
Leistung (10%)	1,5

+ Sehr gute Benutzerführung, gute Analysefunktionen

- Aufwendige Registrierung

7-Kanal-Colorimeter, geeignet für Displays, Beamer und Notebooks

Alternative: [X-Rite i1 Display Pro 3](#), [Basiccolor Display5](#)

1.5 NOTE: GUT

Die **Spyder-Produktfamilie** umfasst **Spyder 5 Express**, **Spyder 5 Pro** und **Spyder 5 Elite**. Der Spyder 5 ist ein 7-Kanal-Colorimeter, das Desktop- sowie Notebook-Displays und Beamer kalibriert. Die Benutzeroberfläche wurde für Einsteiger vereinfacht, für Profis über Unternehmensverfeinert. Das Umgebungslicht findet stärkere Beachtung und über **Spyder Tune** können die Kalibrierungsergebnisse besser angepasst werden.

Handhabung

Der Messsensor findet per USB Anschluss an den Mac-Rechner. Die Kalibrier-Software lädt man zunächst aus dem Web. Dabei kann man sich in einem Video mit dem Kalibrier-Workflow vertraut machen. Nach dem Start der Anwendung nimmt ein Begrüßungsdialog den Anwender an die Hand und macht ihn auf Voraussetzungen wie Aufwärmphase und Umgebungslichtmessung aufmerksam.

Neu ist, dass der Anwender seinen Bildschirm aus einer Liste von Herstellern und Modellen auswählen muss, um der Spyder-Anwendung die anpassbaren Parameter mitzuteilen, also etwa nur Helligkeit ([Apple Thunderbolt Display](#)) oder auch Weißpunkt und Gamma.

Vor der Kalibrierung wird die Umgebungshelligkeit gemessen. So erhält der Anwender eine Empfehlung für die zu kalibrierenden Parameter, also Weißpunkt, Gamma und Helligkeit. Nach der Kalibrierung muss man nur noch das erstellte **ICC-Profil** speichern und ein Erinnerungs-Interval zum Wiederholen der Kalibrierung fest-



Mit dem Datacolor Spyder 5 Elite kann man auch ohne technisches Vorwissen unkompliziert einen Monitor kalibrieren.

legen. In der Expertenkonsole lassen sich Feinheiten wie der Modus der chromatischen Adaption (Bradford, xyz Scaling) oder die ICC-Spezifikation (2.0, 4.0) justieren. Viel Mühe gibt sich Datacolor bei der Visualisierung der Kalibrier-Ergebnisse. Neben der Vorher-Nachher-Ansicht mit Standardaufnahmen oder eigenen Bildern kann auch der Farbraum des Monitors mit einem **Arbeitsfarbraum** visuell verglichen werden, etwa sRGB, NTSC oder Adobe RGB.

Im Testcenter

Im Test kalibrieren wir ein Apple Thunderbolt Display auf die empfohlenen Werte (5800 K, Gamma 2,2) und eine Luminanz von 120 cd/m². Die Kalibrierung dauert beim ersten Mal wegen der manuell vorzunehmenden Helligkeitsanpassung knapp fünf Minuten. Die erneute Kalibrierung benötigt dann nur noch 1:12 Minuten. Mit den Ergebnissen können wir zufrieden sein. Wir vermessen den

kalibrierten Bildschirm mit dem **UDACT** und dem Spektralphotometer **Xrite i1 Pro**. Die Abweichungen von den Zielwerten betragen: Weißpunkt 2,4 DeltaE, Gamma durch. 0,07, Helligkeit: 0,0 cd/m². Da wir zwei Spyder 5 Elite testen können, kalibrieren wir den gleichen Bildschirm mit einem zweiten baugleichen Messgerät und überprüfen die Ergebnisse erneut, um eine mögliche Serienstreuung zu ermitteln. Die Abweichungen betragen hier: Weißpunkt 2,4 DeltaE, Gamma durch. 0,12, Helligkeit: 0,06 cd/m². Die Unterschiede sind also marginal.

EMPFEHLUNG Der Datacolor Spyder 5 Elite überzeugt durch simple Handhabung und umfangreiche Analysemöglichkeiten. Die Kritikpunkte am Vorgänger hat Datacolor ausgeräumt. Mit dem Spyder 5 Elite können ambitionierte Fotografen nun genügend Presets und Einstellmöglichkeiten nutzen.

Oliver Krüth